



Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558000 (ISIN DE0005580005)

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2010

Zwischenlagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich teilweise rascher erholt, als von vielen erwartet. Diese positiven Impulse waren auch in den für die DIERIG Gruppe relevanten Märkten und Regionen im 1. Halbjahr 2010 spürbar. Die sogenannten Emerging Markets konnten sich deutlich dynamischer, die etablierten Industrienationen dagegen etwas langsamer von den Umsatzeinbrüchen 2009 erholen. Nach wie vor angespannt ist die konjunkturelle Lage in Italien und insbesondere in Spanien, einem für DIERIG unter Wettbewerbs- und Absatzmarktgesichtspunkten sehr wichtigen Markt. Die beiden bedeutenden Auslandsmärkte Schweiz und Österreich, in denen DIERIG mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv ist, zeigten sich konjunkturell ebenfalls auf Erholungskurs, wobei sich die Wirtschaft der Schweiz etwas verhaltener entwickelt.

Nach wie vor auf der Stelle tritt der Einzelhandel. In Deutschland verbuchte der Einzelhandel im ersten Halbjahr ein nominales Umsatzplus von 0,5 Prozent, so die Angaben des statistischen Bundesamtes destatis. Im Euroraum sank der Umsatz im Vorjahresvergleich sogar in zwei von fünf Monaten. Das gleiche Bild war in der EU zu sehen.

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie konnte sich in den ersten fünf Monaten 2010 erholen, wenn das Bild in den einzelnen Teilbranchen auch sehr uneinheitlich war. Der Gesamtverband Textil + Mode gibt das Umsatzplus für die Branche mit 7,5 Prozent an. Das Wachstum wurde getragen durch ein Plus von 15,9 Prozent in der Textilindustrie, wohingegen die Bekleidungsindustrie ein Minus von 2,8 Prozent hinnehmen musste. Die Textilexporte der deutschen Industrie sind um 9,0 Prozent gestiegen.

Das Vermietungsgeschäft mit Gewerbeimmobilien hat sich im ersten Halbjahr in Deutschland deutlich belebt, so die Frankfurter Allgemeine Zeitung in einer Branchenbetrachtung. Von den Spitzenwerten 2006 und 2007 sei die Branche aber noch entfernt. Aus Sicht der DIERIG Holding AG wirkte sich dieser Aufschwung vor allem in den Oberzentren und Metropolen aus, die von der Krise in besonders starkem Maße betroffen waren. In den Mittelzentren Süddeutschlands, in denen DIERIG schwerpunktmäßig mit den Standorten Augsburg und Kempten vertreten ist, zeigte sich weiterhin eine stabile Entwicklung.

Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textil-Segment von DIERIG ist die Entwicklung des US-Dollars von großer Bedeutung, da viele Zahlungsströme beschaffungs- wie absatzseitig in US-Dollar getätigt werden. Vom 01. Januar 2010 zum 30. Juni 2010 schwächte sich der Euro in Relation zum US-Dollar um fast 15 Prozent ab. Das unterstützt tendenziell die Exportaktivitäten europäischer Hersteller, verteuert aber die außereuropäische Beschaffung. DIERIG eliminiert deshalb durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gezielt den Großteil der Effekte aus Währungsschwankungen.

Zinsentwicklung

Nach wie vor ist keine Umkehr in der Zinsentwicklung feststellbar, nachdem im 1. Halbjahr 2009 die Zinsen in der EU auf ein Rekordtief gesunken waren. Entsprechend der Zinsentwicklung hatte DIERIG 2009 das Fremdkapital teilweise vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich verlagert, um so von den Zinsvorteilen zu profitieren. Im Vergleich der 1. Halbjahre 2008 und 2009 war die Zinsbelastung entsprechend gesunken und konnte jetzt im 1. Halbjahr 2010 stabil gehalten werden.

2. Geschäftsverlauf

Der allgemeine Geschäftsverlauf im DIERIG Konzern war im 1. Halbjahr 2010 erfreulich. Insbesondere im Textilgeschäft profitierte DIERIG gleichermaßen von selbst generierten Impulsen wie auch von der insgesamt anziehenden Konjunktur. Die nach wie vor verhaltene Konsumnachfrage konnte die Geschäftsentwicklung erfreulich wenig bremsen. Im Immobiliengeschäft unterstrich DIERIG einmal mehr die ausgeprägte Stabilität dieses Unternehmensbereichs.

Geschäftsverlauf im Textilgeschäft

Das Geschäft mit Bettwäsche entwickelte sich in den ersten sechs Monaten erfreulich. Die Fachhandelsmarke fleurette konnte ihre Marktposition dank neuer Kollektionen, die vom Handel sehr gut angenommen wurden, weiter ausbauen. Das Plus darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der Markt insgesamt schwierig blieb, der Einzelhandel nach wie vor der allgemeinen Konjunktur hinterher hinkt und die Läger vielfach noch gut gefüllt sind. Die zweite Bettwäschemarke, Adam Kaepfel, die sich vor allem an großflächige Einzelhandelsbetriebsformen richtet, konnte sich ähnlich positiv entwickeln. Etwas gedämpft wurde die Entwicklung durch die nach wie vor herrschende Unsicherheit über die Zukunft des Warenhauskonzerns Karstadt. In der Schweiz war das Geschäft mit Bettwäsche schwieriger als in Deutschland. Analog zur konjunkturellen Entwicklung ist auch die Geschäftsentwicklung der DIERIG Gruppe in der Schweiz zeitlich verzögert beeinträchtigt worden. Hauptgrund sind gesunkene Umsatzzahlen mit Versandhandelskunden. Deutlich positiver war die Entwicklung in Österreich und der über Österreich belieferten Ost- und Mitteleuropäischen Staaten (CEE). In diesen Märkten ist die Erholung im Bettwäsche-Geschäft deutlich spürbar.

Im Afrika-Damast Exportgeschäft war der DIERIG-Konzern Schwankungen in den einzelnen Ländermärkten, je nach herrschender konjunktureller Lage, unterworfen. In Summe war die Entwicklung schwierig, aber zufriedenstellend. Im Handel mit Futterstoffen war die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr erfreulich und sogar leicht über Plan. Allerdings ist der gesamte Markt von steigenden Beschaffungskosten geprägt, die bislang nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Bei der Tochter BIMATEX liefen die Geschäfte mit Meterware und im Objektbereich zufriedenstellend. Das 1. Halbjahr konnte über Plan abgeschlossen werden. Die hohe Preissensibilität im Markt bei gleichzeitig steigendem Preisniveau dämpfte die Nachfrage zwar etwas, eröffnet aber gleichzeitig noch Potenzial für das 2. Halbjahr.

Geschäftsverlauf im Immobilien-Segment

Die Immobilienaktivitäten der DIERIG Gruppe profitierten im 1. Halbjahr von der anziehenden Konjunktur. Die ohnehin schon geringe Leerstandsquote sollte in naher Zukunft noch weiter gesenkt werden, weil sich die Nachfrage nach Mietflächen zufriedenstellend entwickelt hat und Neuvermietungsgespräche gut voran gebracht werden konnten. An den einzelnen Standorten, insbesondere in Augsburg und Kempten, ist die Nachfrage intakt. Mieterausfälle gab es im 1. Halbjahr nicht zu verbuchen. Beim Vergleich der Geschäftsentwicklung mit dem Vorjahr muss beachtet werden, dass DIERIG 2009 zusätzliche Erlöse durch den Verkauf eines Grundstücks am Standort Augsburg/Mühlbach generiert hat. Immobilienverkäufe gab es im aktuellen Berichtszeitraum nicht.

Die aktuellen Investitionen im Immobilien-Bereich verlaufen planmäßig. Kleinere Flächen werden renoviert und aufgewertet. Am Standort „KU-WERK“ in Augsburg laufen weiterhin die Vorbereitungen für den Umzug der Hasenbräu. Marketing-Highlight war an diesem Standort das Public Viewing während der Fußballweltmeisterschaft, das deutlich zur Steigerung der Bekanntheit der unterschiedlichen Aktivitäten auf dem Gelände beitrug.

3. Umsatz- und Ertragslage

Der DIERIG Konzern konnte im 1. Halbjahr 2010 den Umsatz um 17,0 Prozent auf 34,2 Mio. Euro steigern. Damit war die Umsatzentwicklung auch vor dem Hintergrund der anziehenden Konjunktur sogar besser als erwartet. 51,9 Prozent der Umsätze erlöst die DIERIG Gruppe im Ausland. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs waren es 48,4 Prozent.

Der Zuwachs im Textilgeschäft lag bei 19,3 Prozent. Haupttreiber des Wachstums war die Nachfrage in den EU-Ländern außerhalb Deutschlands (Umsatz +45,1 Prozent). Aber auch in Deutschland (+22,5 Prozent) verlief die Entwicklung sehr positiv. Außerhalb Europas wurde ein Umsatzminus verbucht.

Die Immobilien-Umsätze entwickelten sich im 1. Halbjahr unverändert stabil. Der Umsatz im 1. Halbjahr lag bei 3,4 Mio. Euro und wurde nahezu ausschließlich in Deutschland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im 1. Halbjahr 2010 mit 0,7 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 2,0 Mio. Euro. Der Unterschiedsbetrag erklärt sich aus einem im 1. Halbjahr 2009 getätigten Grundstücksverkauf.

Operativ konnte der DIERIG-Konzern im 1. Halbjahr 2010 ein Ergebnis (EBIT) von 2,3 Mio. Euro erzielen. Das sind 14,4 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode, die aber durch den einmaligen Anlagenverkaufsgewinn positiv beeinflusst war. Aus dem damaligen Verkauf wurde ein Anlagenverkaufsgewinn von 1,2 Mio. Euro (vor Steuern) erlöst. Bereinigt um Sondereffekte aus Grundstücksverkäufen konnte DIERIG das Ergebnis deutlich verbessern. Diese Entwicklung lässt sich am Ergebnissprung im Textilgeschäft gut nachvollziehen. Hier konnte das operative Segmentergebnis von -0,3 Mio. Euro auf +0,4 Mio. Euro gesteigert werden. Das Betriebsergebnis der Immobilienaktivitäten blieb, bereinigt um Anlagenverkaufsgewinne, auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Parallel zur guten Umsatzentwicklung wuchs auch die Gesamtleistung im DIERIG-Konzern. Hier wirkte sich auch aus, dass DIERIG um schnell auf die anziehende Nachfrage reagieren zu können, den Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen etwas erhöht hat, obwohl die Vorräte insgesamt auf einem niedrigen Niveau gehalten werden konnten. Im Rahmen der umfangreichen Maßnahmen 2009 waren die Bestände deutlich gesenkt worden. Entsprechend zur Gesamtleistung stieg auch der Materialaufwand um 22,5 Prozent. Der Personalaufwand erhöhte sich unterdurchschnittlich um 2,5 Prozent. Die Vorjahresperiode war noch durch eine dreimonatige Kurzarbeitsphase gekennzeichnet gewesen. Im 1. Halbjahr 2010 konnte die DIERIG-Gruppe dagegen vollständig auf Kurzarbeit verzichten. Im geringen Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands, der lediglich um 0,9 Prozent wuchs, zeigt sich die Nachhaltigkeit der 2009 ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen und wird gleichzeitig deutlich, dass im DIERIG-Konzern die Kostenkontrolle stringent fortgesetzt wird.

Nach Zinsen und Steuern verblieb im 1. Halbjahr ein Ergebnis von 0,7 Mio. Euro, verglichen mit 0,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

4. Finanz- und Vermögenslage

Der Cash Flow nach DVFA/SG lag im 1. Halbjahr bei 1,1 Mio. Euro, verglichen mit 1,8 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von -0,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 1,6 Mio. Euro. Wichtigster Grund war ein unverändert konsequentes Management des Working Capital, das zu einer weiteren Reduzierung der Vorräte führte, sowie ein stringentes Forderungsmanagement. Hier konnten trotz deutlich ausgebautem Geschäftsvolumen die Forderungen auf dem Stand zum 31. Dezember 2009 gehalten werden.

Die DIERIG-Gruppe hat ihre Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2010 gegenüber der Vorjahresperiode moderat erhöht. Rund 0,9 Mio. Euro flossen in Umbau- und Modernisierungs-

maßnahmen. In der Vorjahresperiode wurden 0,6 Mio. Euro investiert. Aktuell werden im Wesentlichen Renovierungen getätigt.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,6 Mio. Euro (Vorjahr -0,7 Mio. Euro) resultierte aus der wie geplant umgesetzten Tilgung von Krediten.

Das Eigenkapital stieg geringfügig von 21,6 Mio. Euro am 31. Dezember 2009 auf 22,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2010. Entsprechend liegt die Eigenkapitalquote aktuell bei 24,1 Prozent, verglichen mit 23,2 Prozent zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Damit konnte DIERIG in den vergangenen eineinhalb Jahren trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfelds die Eigenkapitalquote um fast 4 Prozentpunkte von 20,2 Prozent auf 24,1 Prozent verbessern. Die kurzfristigen wie auch die langfristigen Verbindlichkeiten wurden Stand 30. Juni 2009 addiert um 1,7 Mio. Euro verringert.

Bei den Vermögenswerten gab es per Saldo im langfristigen Bereich kaum Veränderungen. Hingegen konnten die kurzfristigen Vermögenswerte etwas optimiert werden. Die Vorräte sanken seit dem 31. Dezember 2009 um 1,2 Mio. Euro. Trotz der aktuell guten Umsatzentwicklung im Textilgeschäft orderte DIERIG unverändert vorsichtig, gleichzeitig aber in einem entsprechenden Maße, um der anziehenden Nachfrage bestmöglich gerecht zu werden. Die Forderungen blieben mit 12,9 Mio. Euro annähernd auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2009.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DIERIG Konzerns kann aus Sicht der Geschäftsleitung insgesamt als stabil und der Geschäftsverlauf als gut beurteilt werden.

5. Risiken und Chancen für das restliche Geschäftsjahr

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2009 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagementsystems können im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 48 bis 52 nachgelesen werden. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. Juni 2010 nicht zu erkennen.

6. Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr 2010

Die aktuelle Geschäftsentwicklung gibt durchaus Anlass zu verhaltenem Optimismus über den weiteren Verlauf des Jahres 2010. Ähnlich der allgemeinen Konjunktur lag auch die Entwicklung im DIERIG-Konzern etwas über den Erwartungen. Für den weiteren Konjunkturverlauf sind die Experten kurzfristig positiv gestimmt, gleichzeitig sehen sie eine Zunahme der Risiken, dass sich die Entwicklung bereits wieder abschwächen könnte und insbesondere 2011 die Wachstumsraten nicht mehr gehalten werden können. Vor diesem Hintergrund bleibt auch DIERIG vorsichtig. Insbesondere bei den Bettwäsche-Aktivitäten kann es zu Schwankungen kommen in Abhängigkeit von der Konsumneigung der Verbraucher, vom Abverkauf im Einzelhandel und der Treffsicherheit bei neuen Kollektionen und Dessins.

Im Afrika-Damast Exportgeschäft rechnet DIERIG für die zweite Jahreshälfte mit einer Belebung aufgrund der anstehenden muslimischen Feste. Die besondere Herausforderung im Handel mit Futterstoffen wird im zweiten Halbjahr sein, die im gesamten Markt spürbaren Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite auch entsprechend weitergeben zu können. Wenn dies gelingt, kann das zu erwartende Umsatzwachstum auch mit stabilen Margen kombiniert werden.

Die Immobilienaktivitäten werden sich auch im weiteren Jahresverlauf stabil entwickeln. Aufgrund der anziehenden Nachfrage nach Flächen sollten sich die Mieterlöse sogar leicht erhöhen lassen. Neuinvestitionen werden unverändert sehr sorgfältig geprüft und restriktiv gehandhabt. Verschiedene Immobilienprojekte werden im weiteren Jahresverlauf konzeptionell vorangetrieben, um für eine gute Wachstumsbasis der Immobiliengeschäfte in den kommen-

den Jahren zu sorgen. Im Fokus stehen dabei sowohl der Bestandsumbau an den Standorten am Mühlbach in Augsburg wie auch in Kempten, als auch die Realisierung des KU-Werk-Konzeptes am ehemaligen Augsburger Schlacht- und Viehhof.

Das im 1. Halbjahr 2010 Erreichte – konzernweiter Umsatzanstieg mit starken Impulsen bei Textilien, ein gutes operatives Ergebnis und eine sehr stabile Entwicklung im Immobiliengeschäft – bleibt auch die Zielsetzung für das Gesamtjahr. Die Wachstumsraten von 17,0 Prozent beim Umsatz dürften sich etwas abschwächen. Ziel bleiben aber stabile Margen.

Im Übrigen bleiben die im Konzern-Lagebericht 2009 getroffenen Aussagen und Prognosen zum Jahr 2010 weiter bestehen.

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2010
Statement of comprehensive income

	01.01.-30.06.2010 EUR	01.01.-30.06.2009 EUR
Umsatzerlöse	34.193.791	29.216.807
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	767.195	272.143
Sonstige betriebliche Erträge	727.590	2.010.241
Materialaufwand	24.221.749	19.777.645
Personalaufwand	4.237.813	4.132.853
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Investment Properties	762.882	757.545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.136.605	4.110.168
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.329.527	2.720.980
Finanzergebnis	-1.371.389	-1.408.602
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	958.138	1.312.378
Ertragsteuern	297.262	429.761
Periodenergebnis	660.876	882.617

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2010
Statement of comprehensive income

	01.01.-30.06.2010 EUR	01.01.-30.06.2009 EUR
Periodenergebnis	660.876	882.617
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	-96.812	-86.994
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-96.812	-86.994
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode	564.064	795.623
Vom Periodenergebnis entfällt auf die Aktionäre	660.876	882.617
Von der Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode entfällt auf die Aktionäre	564.064	795.623
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in Euro	0,16	0,22

Konzernbilanz der Dierig Holding AG
zum 30. Juni 2010
Statement of financial position

AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	85.764	102.066
II. Sachanlagen	2.679.352	2.724.177
III. Investment Properties	51.918.698	51.834.790
IV. Finanzanlagen	81.240	81.240
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.381.955	1.403.624
VI. Latente Steuern		
Summe langfristiger Vermögenswerte	56.147.009	56.145.897
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	17.958.801	19.151.753
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.863.851	12.745.725
III. Steuerforderungen	20.468	90.462
IV. Flüssige Mittel	4.981.957	4.902.068
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	35.825.077	36.890.008
	91.972.086	93.035.905

PASSIVA	30.06.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.372.850	10.372.850
II. Gewinnrücklagen	6.339.109	6.339.109
III. Andere Rücklagen	2.724.746	2.821.558
IV. Konzerngewinn	2.744.074	2.083.198
	22.180.779	21.616.715
Langfristige Schulden	49.008.115	50.006.180
Kurzfristige Schulden	20.783.192	21.413.010
	91.972.086	93.035.905

Dierig Holding AG
Konzerneigenkapitalspiegel nach IAS 1
zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Andere Rücklagen	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2009	10.373	4.427	-93	2.935	1.911	19.553
Fremdwährungsumrechnung			-87			-87
Übrige Veränderungen						0
Konzernjahresüberschuss					883	883
Stand am 30.06.2009	10.373	4.427	-180	2.935	2.794	20.349

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Andere Rücklagen	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2010	10.373	6.339	-113	2.935	2.083	21.617
Fremdwährungsumrechnung			-97			-97
Übrige Veränderungen						0
Konzernjahresüberschuss					661	661
Stand am 30.06.2010	10.373	6.339	-210	2.935	2.744	22.181

Dierig Holding AG
Konzernkapitalflussrechnung nach IAS 7
1. Halbjahr 2010
Statement of cash flows

	1.1. -30.06.2010 TEUR	1.1. -30.06.2009 TEUR
Periodenergebnis	661	883
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	763	758
Veränderung der latenten Steuern	0	352
Zahlungsunwirksame Vorgänge	-183	-99
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-178	-93
1.) Cash Flow nach DVFA/SG	1.063	1.801
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-715	-1.278
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	-1.248
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.146	3.536
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	62	-3.199
2.) Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.569	-388
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	66	1.302
Investitionen in das Anlagevermögen	-864	-585
3.) Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-798	717
Aufnahme von Bankkrediten		
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-615	-715
Einzahlungen für die Tilgung Restkaufpreis (Rheine) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21	20
geleistete Einmalzahlungen (Dividende)		
4.) Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-594	-695
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (2+3+4)	177	-366
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelsbestands	-97	-87
Finanzmittel am Anfang der Periode	4.902	3.051
Finanzmittel am Ende der Periode	4.982	2.598

Verkürzter Konzern-Anhang 1. Januar bis 30. Juni 2010

Der verkürzte Konzernabschluss der Dierig Holding AG zum 30. Juni 2010 wurde nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2009 grundsätzlich unverändert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich im 1. Halbjahr 2010 nicht ergeben.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Ergebnis je Aktie (IAS 33)

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
Periodenergebnis in T€	661	883
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie in €	0,16	0,22

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Segmentangaben 1. Halbjahr 2010

	Textil		Immobilien		Konsolidierungen		Konzern	
	30.06.2010 T€	30.06.2009 T€	30.06.2010 T€	30.06.2009 T€	30.06.2010 T€	30.06.2009 T€	30.06.2010 T€	30.06.2009 T€
Umsatzerlöse	31.207	26.172	3.405	3.446	-418	-401	34.194	29.217
davon: Inland	14.793	12.071	3.364	3.405	-418	-401	17.739	15.075
davon: verbleibende EU	10.211	7.039					10.211	7.039
davon: übriges Europa	1.743	1.695	41	41			1.784	1.736
davon: restliche Welt	4.460	5.367					4.460	5.367
Investitionen	170	178	694	407			864	585
davon: Inland	137	114	694	407			831	521
davon: verbleibende EU	28	64					28	64
davon: übriges Europa	5	0					5	0
Segmentergebnis								
operatives Segmentergebnis	367	-304	294	296			661	-8
Anlagenverkaufsgewinne				891			0	891

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der DIERIG Holding AG ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,61 Euro eingeteilt. Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 hat die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2008 eigene Anteile im Umfang von 96.900 Stückaktien erworben. Die hierfür gezahlte Gegenleistung beläuft sich auf insgesamt 627.150 Euro.

Entsprechend beträgt das rechnerische Grundkapital zum 31. Dezember 2009 und zum 30. Juni 2010 unverändert 10.372.850 Euro.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 gelten als nahe stehende Personen bzw. Unternehmen solche, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Textil-Treuhand GmbH, die eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13 % an der Dierig Holding AG hält, hat an eine Konzerngesellschaft ein Darlehen in Höhe von 7.075 Tsd. Euro (i.Vj. 4.230 Tsd. Euro) zu marktüblichen Konditionen ausgereicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Vorstand

Christian Dierig (Sprecher)
Bernhard Schad
August 2010

Disclaimer:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der DIERIG Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.